

GRASSI

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG

Schüler im Museum

Grundschule · Hort



Schuljahr 2011/2012

KUNST

WERKEN

DEUTSCH

ETHIK / RELIGION

PROJEKTTAG / HORT

Willkommen in der Ständigen Ausstellung

Der Gebäudekomplex des GRASSI-Museums am Johannisplatz wurde in den Jahren 2000–2005 umfassend rekonstruiert. Drei Museen – das Museum für Angewandte Kunst, das Museum für Völkerkunde und das Museum für Musikinstrumente – befinden sich hier unter einem Dach.

Der erste Rundgang der Ständigen Ausstellung des Museums für Angewandte Kunst lädt Sie und Ihre Schüler zu einer Zeitreise durch fast 5000 Jahre Kunst- und Kulturgeschichte ein.

In 30 Räumen mit ca. 2000 Exponaten erhalten die Schüler Einblick in die verschiedenen Kulturepochen von der Antike bis ins 19. Jahrhundert: Geheimnisvolle Grabbeigaben aus dem alten Ägypten, bronzene Handspiegel der griechisch-römischen Antike, Brunnen und Säulen, kunsthandwerkliche Zeugnisse der Minnekultur, Mobiliar der Gotik, großflächig drapierte Teppiche, Geschirr für den Alltag und für den feinen Gebrauch entworfen vor den Augen des Schülers ein farbenprächtiges, ästhetisches Szenario vergangener Lebensweisen.

Im zweiten Teil der Ständigen Ausstellung „Asiatische Kunst. Impulse für Europa“ werden Ihnen und ihren Schülern Kunstwerke aus dem Nahen und Fernen Osten vorgestellt, die großen Einfluss auf die europäische Kunst ausübten. Zu sehen sind faszinierende kleinfigürliche Schnitzereien aus Japan und chinesische Schnitzlackarbeiten, orientalische Maureskenskulpturen und persische Textilien sowie Zeugnisse hochentwickelter Metallverarbeitung.



Impressum (Schulthemen GS/Hort 2011/2012)

Stadt Leipzig, GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Konzept: Ute Thieme, Axel Menz/Museumspädagogik

Gestaltung: Thomas Liebscher/ Passageverlag

Druck: Hausdruckerei Stadt Leipzig

Fotografien:

Mahmoud Dabdoub, Leipzig

Matthias Hildebrand, GRASSI Museum für Angewandte Kunst
Karl-Heinz Lier, Leipzig

Museumspädagogik

Christoph Sandig, Leipzig

Helga Schulze-Brinkop, Leipzig

Sandra Veronika Trepāk, Leipzig



Unsere Angebote für Ihre Schüler

In unserem gemeinsamen Bestreben, das Lernen für Ihre Schüler lebensnah, anschaulich und erlebnisorientiert zu gestalten, möchten wir Ihnen unser Museum gern als Lernort anbieten: Mit unseren lehrplanbezogenen Veranstaltungsthemen können Plastiken in ihrer Dreidimensionalität erlebt, das Material Holz an vielen schönen Verarbeitungs-beispielen erkundet, die Passionsgeschichte Christi anhand von aussagekräftigen Bildwerken erfahren werden, um nur einige Beispiele zu nennen. Mit einer Reihe weiterer, fächerübergreifender und für Projekttag und Hortexkursionen gleichermaßen geeigneter Themen laden wir Sie und Ihre Schüler ein, einigen Bereichen unserer Kulturgeschichte nachzuspüren: Mit Quiz oder Suchspiel, improvisiertem Rollenspiel oder „Begreifen“ von Tastobjekten im Spielwagen werden die Schüler auf altersgerechte, spielerische Weise auch an kompliziertere Sachverhalte herangeführt. So ermöglicht schon der Ausstellungsrundgang spannendes Lernen.

Zusätzliche Angebote zu fast allen Themen bieten Ihren Schülern darüber hinaus viele Möglichkeiten, sich kreativ gestaltend mit einem Thema oder einer traditionellen Handwerkstechnik zu befassen. Dafür stehen ihnen zwei hervorragend ausgestattete Werkstatträume zur Verfügung.

Jedes Thema kann nach vorheriger Absprache auch umfangreicher als hier beschrieben oder mit besonderer Akzentuierung gestaltet werden, zum Beispiel erweitert mit aktiven Erkundungsaufgaben der Schüler in den Ausstellungsräumen.

Vielleicht haben Sie auch weitere Themen- oder Kombinationswünsche? Rufen Sie an oder schreiben Sie uns per Mail - wir beraten Sie gern.

Skulpturen werden lebendig

Bildhauerische Arbeiten aus der Antike, aber auch die lebensgroßen Terrakottafiguren des Berliner Künstlers Robert Metzkes erwarten die Schüler gleich zu Beginn des thematischen Ausstellungsrundgangs. Figuren werden nachgestellt, Empfindungen mittels Nachspielen von Mimik und Gestik aufgespürt sowie kleine Dialoge und Rollenspiele improvisiert. Von Peter Breuer, einem Schüler Tilman Riemenschneiders, stammen die fünf Heiligenfiguren eines Wandelretabels, die den Kindern Auskunft geben wollen über ihre Formgebung und Bemalung. Aber auch Skulpturen aus Sandstein und Elfenbein sowie Plastiken aus Ton und Porzellan gilt es mit spielerisch-assoziativen Rezeptionsmethoden zu erkunden; dabei werden die Begriffe Plastik und Skulptur sowie die Arbeitstechniken eines Bildhauers anschaulich vermittelt. Die Schüler erhalten einen Einblick in die große Vielfalt plastisch-räumlichen Gestaltens und in die Ausdrucksmöglichkeiten verschiedener Materialien mit und ohne farbige Fassung.

ca. 60 Minuten (1,00 €/Schüler)



Zusätzliche Angebote

Im Anschluss modellieren die Schüler in der Werkstatt eigene großformatige, aber keineswegs schwergewichtige Vogelwesen aus Aluminium und Gips. Darauf folgt aktionsbetontes Gestalten: Noch während die Figuren aushärten, können die Schüler ihnen Titel geben, sie zu neuen inhaltlichen Aussagen gruppieren und sich in Form kurzer, improvisierter Inszenierungen selbst mit ihnen in Beziehung setzen. Die plastischen Figuren können später, mit oder ohne Bemalung, in Schule oder Hort leicht und wirkungsvoll installiert werden.

ca. 90 Minuten (Ausstellung mit Werkstatt 3,00 €/Schüler)

Lehrplan-Zitate

- Körperhaft-räumliches Gestalten; Eigenschaften plastischer Objekte, Beschaffenheit von Materialien und ihre Formbarkeit, Möglichkeiten der Bearbeitung, Erkunden der Arbeitsweise von Bildhauern
- Aktionsbetontes Gestalten; spielerisch-assoziative Zugänge, Einsatz von Körper und Bewegung

Punkt, Punkt, Komma, Strich, ...

... und viele andere Zeichen und Strukturen kann das Auge erkennen, betrachtet es aus der Nähe einige der Radierungen in der Ständigen Ausstellung. Sie stammen von Giovanni Battista Piranesi, einem italienischen Künstler aus dem 18. Jahrhundert, berühmt geworden vor allem für sein meisterhaftes Radierwerk mit Ansichten antiker Bauten und Plätze Roms. Wollen die Schüler den kleinen Bildausschnitt in ihrer Hand auf einem der Stiche ausfindig machen, brauchen sie schon fast das genaue Auge eines Detektivs. Dabei werden sie unterschiedliche Handschriften des Künstlers ausmachen können: Von der äußerst genauen, gegenständlichen Wiedergabe gesammelter Antiquitäten, der malerischen Linienführung und den sensiblen Hell-Dunkel-Werten auf den Blättern mit den antiken Bauwerken bis hin zu den dynamischen Strukturen auf den fiktiven Kerkerdarstellungen, die eine stark dramatische Wirkung haben.

ca. 45 Minuten (1,00 €/Schüler)



Zusätzliches Angebot

Nach einer kurzen Pause können die Schüler eine kleinformatige Kaltnadelradierung gestalten, wobei sie vielfältige grafische Strukturen anwenden und ein Objekt ihrer Wahl in ihr Bild einbeziehen können. Auf diese Weise machen sie erste Erfahrungen mit einem dem Kupferstich und der Ätzradierung verwandten Tiefdruckverfahren.

ca. 90 Minuten (Ausstellung und Werkstatt 3,00 €/Schüler)

Die Bildrezeption kann auch mit aktionsbetontem Gestalten verbunden werden: Einige der Grafiken werden auf die Körper der Schüler projiziert, die weiße Umhänge tragen. Sie verkörpern nun das jeweilige Bild und verleihen ihm Sprache und Bewegung – es entsteht eine kleine improvisierte Performance.

ca. 30 Minuten (kostenfrei)



Lehrplan-Zitate

- Punkt, Linie und Struktur
- Kupferstich und Kaltnadelradierung
- spielerisch-assoziative Bildrezeption
- Suchen der Originale nach Bildausschnitten

Geschnitzt, geschreinert, gepuzzelt

Feuer und Wasser, Holzwürmern und Schimmelpilzen, kurz: allen natürlichen Holz-Feinden zum Trotz haben sich viele Mobiliare, Gebrauchs- und Kunstgegenstände über Jahrhunderte hinweg erhalten können. Geschnitzte Figuren und hölzerne Skulpturen, geschreinerte Truhen, Schränke und gedrechselte Möbelteile führen den Schülern den Rohstoff Holz mit seinen typischen Eigenschaften und Verarbeitungsweisen plastisch vor Augen. Die ästhetische Wirkung des Materials offenbart sich vor allem an großformatigen Exponaten, einer Kassetendecke aus der Zeit der Renaissance zum Beispiel, einer barocken Kanzel oder der Holzvertäfelung eines klösterlichen Speiseraumes. Wie komplizierte Puzzles sind die prachtvollen Holzintarsien gearbeitet – das erraten die Schüler, wenn sie sperrige Furnierstücke zwischen den Fingern fühlen und einige der Hölzer auf dem reich bebilderten Kabinettschrank wiedererkennen.

ca. 60 Minuten (1,00 €/Schüler)



Zusätzliches Angebot

Im Anschluss können die Schüler eine eigene Intarsie aus Holzfurnier gestalten und mit ihr den Deckel einer Spandose bekleben. Dabei arbeiten sie mit farbig gebeiztem Balsaholz, Metalllineal und Skalpell. Auch das Färben des Holzes können sie selbst praktizieren.

ca. 60 Minuten (Ausstellung und Werkstatt 3,00 €/Schüler)



Lehrplan-Zitate

- Rohstoff Holz: Eigenschaften, Einsatzbereiche, Bearbeitung

Gewebt, gewirkt, geklöppelt

Seit der Mensch sich kleidet, waren für ihn tierische, pflanzliche und später auch synthetische Fasern zur Herstellung seiner Kleidung von großem Wert. Gewebte und gewirkte, gestickte und geklöppelte, auf jeden Fall jedoch handgearbeitete Kostbarkeiten aus mehreren Jahrhunderten begegnen den Schülern in der Ausstellung. Für die an Fertigprodukte gewöhnten Kinder ergeben sich zu diesem Thema Fragen, auf die im gemeinsamen Ausstellungsrundgang nach Antworten gesucht wird: Wie und woraus entstanden die großflächigen Gobelins? Auf welche Weise konnte man goldene Stickereien und kostbare Spitzen herstellen? Wolle und Seide, Baumwolle und Leinen – Herkunft und Verarbeitung der wichtigsten textilen Materialien werden im Gespräch mit den Schülern altersgerecht und anschaulich thematisiert.

ca. 60 Minuten (1,00 €/Schüler)



Zusätzliches Angebot

Nach dem Ausstellungsrundgang besteht die Möglichkeit, dass die Kinder mit Hilfe von Tischwebrahmen kleinformatige Webstücke herstellen. Wenn sie diese anschließend in den Deckel einer Passepartoutschachtel einfügen, erhält das textile Werkstück am Ende eine sinnvolle und dekorative Zweckbestimmung.

ca. 60 Minuten (Ausstellung mit Werkstatt 3,00 €/Schüler)



Lehrplan-Zitate

- Vom Nutzen textiler Werkstoffe
- Kennen textiler Werkstoffe; Verwendung, Eigenschaften
- Herstellen eines Gegenstandes

Es war einmal ...

Viele Kinder wachsen auf mit den Märchen der Gebrüder Grimm, und Namen wie Schneewittchen, Aschenputtel oder Rumpelstilzchen haben sie bereits mehrfach gehört oder gelesen. Auch unter den Exponaten der Ständigen Ausstellung gibt es viele Dinge und Bildwerke zu entdecken, mit denen sich märchenhafte Inhalte verknüpfen lassen. Die Kinder ordnen ihnen die passenden Gegenstände und Illustrationen zu und schaffen somit assoziative Zusammenhänge zu vielen Grimmschen Märchen, deren wesentliche Handlungsstränge gemeinsam kurz wiedergegeben werden. Dabei werden die Kinder immer wieder zu kleinen improvisierten Spielszenen angeregt.

ca. 60 Minuten (1,00 €/Schüler)



Zusätzliches Angebot

Inmitten einer farbigen Kulisse können die Kinder eines der Märchen als Stegreifspiel aufführen: Sie tragen die wesentlichen Inhalte des Märchens „Der Froschkönig“ zusammen und improvisieren mit Hilfe weniger Kostüme und Requisiten eine szenische Umsetzung.

ca. 30 Minuten (kostenfrei)

In der museumspädagogischen Werkstatt prägen die Kinder eigene Märchenmotive in gold- oder silberfarbene Metallfolie. Die entstandenen Reliefs werden in den Passepartout-Deckel kleiner Ringbücher eingefügt, so dass daraus märchenhaft schöne Alben entstehen.

ca. 60 Minuten (Ausstellung mit Werkstatt 3,00 €/Schüler)



Lehrplan-Zitate

- Kennen von Ausdrucksmitteln: Körpersprache, szenisches Spiel, personales und mediales Spielen als Ausdrucksförderung zum Abbau von Sprachhemmungen einsetzen
- Aus der Märchenwelt: Kennen der Märchen der Brüder Grimm, Nacherzählen, Gestalten von Märchen

Erzähl mir eine Geschichte!

Kleinplastiken verschiedener Couleur führen den Schülern lebensvolle Szenen vor Augen, die ihre Fantasie herausfordern und Erzählfreude wecken: Ein Knabe mit Hundewelpen auf dem Arm wird von einer Hündin am Weggehen gehindert, während ganz in seiner Nähe ein Leipziger Stadtsoldat mit Halskrause und spitzem Gänsebauch Wache hält; ein Spieler mit verbundenen Augen versucht einen anderen mit weichen Schlägen zu treffen, aber von jenem ist nur noch eine Hand zu sehen ...

Den Schülern wird damit eine Auswahl besonders phantasiaanregender Exponate vorgestellt. Motive aus bekannten Mythen dagegen werden bewusst ausgespart, um die Fabulierfreude der Kinder nicht in vorgegebene Bahnen zu lenken. Die Schüler wählen selbst, welche Szenen sie in eine Vor- und Nachgeschichte einbetten möchten und fixieren ihre Ideen in Stichpunkten. Vielleicht können sie sie später als Kurzgeschichte schriftlich ausformulieren. Wer gute Ideen und Lust dazu hat, kann seine Geschichte auch gleich mündlich vortragen.

ca. 60 Minuten (1,00 €/Schüler)



Zusätzliches Angebot

Im Anschluss haben die Schüler die Möglichkeit, in der Kreativwerkstatt Illustrationen zu ihren Geschichten zu gestalten: Die Bildmotive werden in Schabekarton geritzt und können in den Deckel kleiner Ringbuchalben eingefügt werden.

ca. 30 Minuten (Ausstellung mit Werkstatt 3,00 €/Schüler)



Lehrplan-Zitate

- Freies Sprechen und aktives Zuhören, zusammenhängendes Erzählen
- erfundene Geschichten
- Fortsetzen angefangener Geschichten

Kreuz und quer durchs Kirchenjahr

Am 24. Dezember kommt der Weihnachtsmann und zu Ostern der Osterhase – mit den wichtigsten Feiertagen verbinden Kinder zumeist weltliche Symbolik, sinnlichen Genuss und Geschenke. Aber was sind tatsächlich die Anlässe zum Feiern? Anhand ausgewählter Bildwerke wollen wir mit den Schülern über die christlichen Ursprünge wichtiger Feiertage – passend zum Zeitpunkt Ihres Museumsbesuchs – und die Vermischung mit „heidnischen“ Bräuchen ins Gespräch kommen. Christus, einst auf einem Esel reitend, erinnert an seinen Einzug in Jerusalem und die Geschehnisse zur Karwoche; geläufige Begriffe wie Advent und Karfreitag werden hinterfragt und durch das Betrachten von geeigneten Bildwerken einprägsam vermittelt. Der Heilige Nikolaus erzählt seine Geschichte, und auch Darstellungen von Christi Geburt und der Anbetung durch die drei Weisen werden im gemeinsamen Gespräch mit dem Wissen und den persönlichen Feiertags-Erfahrungen der Kinder verknüpft. Darüber hinaus wird den Kindern eine überschaubare Anzahl christlicher Bildsymbole vorgestellt, wie zum Beispiel das Kruzifix, der Abendmahlskelch und der Heilige Geist in Gestalt einer Taube.

ca. 60 Minuten (1,00 €/Schüler)



Zusätzliche Angebote

Nach dem Ausstellungsrundgang haben die Schüler die Möglichkeit, ihr neu erworbenes Wissen in einem Quiz zu testen.

ca. 30 Minuten (kostenfrei)

Die Schüler gestalten „Reliquienkästchen“ mit selbst geprägten Metallprägearbeiten, wobei sie christliche Bildsymbole wählen oder auch – falls sie einer anderen oder keiner Konfession angehören – für allgemeine Allegorien wie Jahreszeit, Freundschaft oder Gesundheit Motive finden.

ca. 45 Minuten (Ausstellung mit Werkstatt 3,00 €/Schüler)



Lehrplan-Zitate

- Mit der Kirche feiern, Einblick gewinnen in die Bedeutung christlich geprägter Zeiten
- Advent, Nikolaustag, Weihnachts-, Fasten-, Osterzeit
- Einblicke gewinnen in Elemente des christlichen Glaubens: Kreuz, Kirche, Bibel; Kreuzigung Jesu

Tierischer Luxus

Seit der Mensch mit Werkzeug umzugehen verstand, dienten natürliche Materialien wie Bein, Horn und Perlmutter zur Herstellung schöner Dinge zum alltäglichen und rituellen Gebrauch. Als die Wohlhabenden Europas besonders im 16. bis 18. Jahrhundert um größten Luxus wetteiferten, genossen exotische Materialien tierischen Ursprungs höchste Wertschätzung: Elfenbein und Nautilusmuscheln, Perlen und Korallen. Auch „Eingehörne“ – in Wirklichkeit die Zähne männlicher Narwale – und Kämme aus Schildpatt, herausgesägt aus dem Panzer der Karettschildkröte, gehörten dazu. Wie aber ging der Mensch mit den Tieren um, von denen diese Kostbarkeiten gewonnen wurden, und wie verhält er sich heute zu ihnen? Die Schüler betrachten eine Vielzahl ausgewählter Exponate, ordnen ihnen Tierabbildungen zu und kommen mit uns ins Gespräch über menschliche Bedürfnisse und Notwendigkeiten, aber auch Artensterben und Tierschutz.

ca. 60 Minuten (1,00 €/Schüler)



Zusätzliche Angebote

Nach dem Ausstellungsrundgang haben die Schüler die Möglichkeit, ihr neu erworbenes Wissen in einem Quiz zu testen.

ca. 20 Minuten (kostenfrei)



Lehrplan-Zitate

- Sich positionieren zum Umgang mit der Natur
- Tier- und Artenschutz

Goldschmied, Kistler, Kandlgießer

Zeugnisse traditioneller Handwerkskunst haben angesichts industrieller Massenproduktion besondere Anziehungskraft gewonnen: Kunstvoll verzierte Gefäße aus den Werkstätten der Hafner und Goldschmiede, der Zinngießer und Glasbläser sind in unserer Ständigen Ausstellung ebenso zu sehen wie Kunstwerke aus der Hand von Holzschnitzern oder Glasmalern. Von historischer Bedeutung war die Gründung der ersten europäischen Porzellanmanufaktur im Jahre 1710 durch August den Starken. Aber auch die Erzeugnisse der erzgebirgischen Serpentindrechslerinnung wurden weithin als Kostbarkeiten gehandelt – nur eine Auswahl alter Gewerke kann den Kindern vorgestellt werden. In einem Zuordnungsspiel gruppieren sie den jeweiligen Exponaten Abbildungen und Werkzeug zu und gewinnen einen kleinen Überblick über Handwerkstraditionen unserer Region.

ca. 60 Minuten (1,00 €/Kind)



Zusätzliche Angebote

Im Anschluss an den Ausstellungsrundgang können sich die Kinder in der museumspädagogischen Werkstatt selbst als Handwerker versuchen; in Abhängigkeit von Alter und Gruppenstärke kann eine der alten Handwerkstechniken für die Gruppe gewählt werden. Zuvor gehen die Kinder in der Ausstellung mit dem Zeichenstift auf Motivsuche – unser Museum erinnert auf diese Weise an seine Rolle als Vorbildersammlung zur Zeit seiner Gründung.

Porzellanmalerei: ab 7 Jahre, max. 24 Kinder
Töpfern: ab 7 Jahre, max. 16 Kinder
Weben: ab 9 Jahre, max. 16 Kinder
Zinngießen: ab 9 Jahre, max. 10 Kinder
Emaillieren: ab 9 Jahre, max. 15 Kinder
Holzintarsien: ab 9 Jahre, max. 20 Kinder

ca. 60 Minuten (Ausstellung mit Werkstatt 3,00 €/Kind)

Schlangenhenkel Drachenzier

Viele schöne Tierdarstellungen in der Ausstellung warten darauf, von aufmerksamen Besuchern wahrgenommen zu werden: Der antike Löwe als Wasserspeier, die Pferde am Elfenbein-Humpen, die Schlangen als Henkel einer Vase ... Manche tierische Bildwerke aber geben Rätsel auf, zum Beispiel ein Krokodil aus Porzellan mit merkwürdig geformtem Maul oder auch die gefährlich aussehenden Wale und Delfine auf einer chinesisch anmutenden Tapete.

Immer schon haben Tiere im Leben der Menschen eine wichtige Rolle gespielt. Fabeltiere, Raubtiere, Haustiere – in vielerlei Gestalt und Ausführung haben sie Einzug gehalten in unsere Alltags- und Festkultur. Die bemerkenswertesten Tierdarstellungen der Ausstellung werden die Kinder mittels kleiner Verse aufspüren, gemeinsam betrachten und Erzählungen darum ranken.

ca. 60 Minuten (1,00 €/Kind)



Zusätzliches Angebot

Angeregt durch die große Vielfalt und die Qualität der Tierdarstellungen in der Ständigen Ausstellung können die Kinder anschließend selbst Tierfiguren aus Ton modellieren. Diese werden nach dem Trocknen im Brennofen der museumspädagogischen Werkstatt gebrannt.

ca. 60 Minuten (Ausstellung mit Werkstatt 3,00 €/Kind)



Der Traum vom Rumpelstilzchen

Es ist eine Geschichte von Goldgier und Erfindergeist: Als im Jahre 1701 der „Goldmacher“ Johann Friedrich Böttger auf Anordnung Augusts des Starken gewaltsam nach Dresden gebracht wurde, ahnte noch niemand, dass einige Jahre später „Weißes Gold“ unter seinen Händen entstehen sollte. Die spannende Geschichte des europäischen Hartporzellans und die seiner Erfinder steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Die Kinder erfahren auf altersgerechte Weise Wesentliches über diesen Meilenstein sächsischer Kulturgeschichte, ziehen Parallelen zum bekannten Märchen „Rumpelstilzchen“ und erfahren wie nebenbei viel Wissenswertes über die Herstellung des heute allgegenwärtigen Porzellans.

ca. 60 Minuten (1,00 €/Kind)



Zusätzliches Angebot

Im Anschluss können die Kinder einmal in die Rolle eines Porzellanmalers schlüpfen: In der Werkstatt bemalen sie einen Teller mit Porzellanfarben, die später dauerhaft aufgebrannt werden. Dabei können sie Details von in der Ausstellung ausgewählten Dekoren in ihre Gestaltung einfließen lassen.

ca. 60 Minuten (Ausstellung mit Werkstatt 3,00 €/Kind)



Schatzkammer

Die Schatz- oder Wunderkammer, auch Raritätenkabinett genannt, ist dicht bestückt: Gefäße aus Gold und Silber, Kostbarkeiten aus Elfenbein und Perlmutter und vieles mehr können die Kinder hier bestaunen. Ein üppiges, dreidimensionales Stillleben lädt zum Verweilen ein. Aber der Raum birgt auch Überraschungen. Schnell ist herausgefunden, was am meisten glänzt, aber das muss nicht unbedingt das Wertvollste sein. Die Zähne vom Narwal – oder etwa doch vom Einhorn? – fallen vielleicht nicht gleich ins Auge, und auch Serpentinsteine wirken recht unauffällig, und doch sind das wahre Schätze, die begehrte waren an allen europäischen Fürstenhöfen. Die Schüler erwartet ein Such- und Zuordnungsspiel mit einigen Aha-Erlebnissen, das die Kinder anregt zum Hinterfragen und zum genauen Hinschauen.

ca. 60 Minuten (1,00 €/Kind)



Zusätzliches Angebot

Anschließend können sich die Kinder einen eigenen kleinen Schatz – nicht aus Serpentinsteine, aber aus Speckstein – herstellen. Dazu bearbeiten sie ein Stück Stein mit Raspeln, Feilen und Stahlwolle, um sich einen Ketten- oder Schlüsselhänger oder einfach einen Handschmeichler zu fertigen.

ca. 60 Minuten (Ausstellung mit Werkstatt 3,00 €/Kind)



Wer schön sein will, muss leiden!

Wer kennt das Sprichwort nicht? Es wird von einer Generation an die nächste weitergegeben, aber zumindest unter Schnürkorsett und Perückenzwang muss heute keiner mehr leiden. Was trugen früher die Damen unter ihrem Seidenkleid, dass es in der Taille so schmal war und darunter der Rock so breit, und was hatte es mit der sogenannten Nacktmode auf sich? Die Kinder gehen auf einen Exkurs in vergangene Kleidermoden: Sie sehen ein Hochzeitskleid aus dem Rokoko und typische Kleidung des 19. Jahrhunderts, aber auch modisches Beiwerk in feinsten Ausführungen. Über lange Zeit gehörte dazu unbedingt der Fächer – Statussymbol, schmückendes Kunstwerk und handbetriebener „Ventilator“ in einem.

ca. 60 Minuten (1,00 €/Kind)



Zusätzliches Angebot

Nach dem Mode-Exkurs haben die Kinder die Möglichkeit, sich in der Fächer-Werkstatt selbst einen Fächer zu dekorieren, ganz nach Wunsch mit traditionellem oder modernem Dekor. Statt der Fächerwerkstatt kann bei der Anmeldung aber auch das Bemalen von Seidentüchern gewählt werden.

ca. 60 Minuten (Ausstellung mit Werkstatt 3,00 €/Kind)



Asiens Düfte

Nicht nur für Ohr und Auge, auch für die Nase gilt es auf diesem Rundgang Exotisches zu erspüren. Er führt die Kinder zu ostasiatischen und orientalischen Kostbarkeiten und vermittelt Eindrücke für mehrere Sinne: In zwei Räumen der Ständigen Ausstellung „Asiatische Kunst. Impulse für Europa“ bilden musikalische Einspielungen aus dem nahen und fernen Osten einen klangvollen Hintergrund, während die Kinder einen riesigen chinesischen Schnitzlackschirm oder ein goldgrundiges persisches Seidengewebe bestaunen. Die Frauenfiguren darauf tragen Rosenwasserflaschen von der Art, wie sie die Kinder in den Vitrinen wiederentdecken werden. Mittels Duftproben können sie dabei den zarten Duft des Rosenwassers kennen lernen, dazu eine weitere Auswahl der wichtigsten orientalischen Düfte, zu denen Weihrauch und Myrrhe, Moschus und Ambra gehören. Herkunft und Anwendung der Duftstoffe kommen vor ausgewählten Exponaten zur Sprache, aber auch dem Erschnuppeln und Genießen wird Raum gegeben. Die Veranstaltung verspricht auf diese Weise ein ausgewogenes Verhältnis von Kenntniserwerb und sinnlichem Erleben.

ca. 60 Minuten (1,00 €/Kind)



Zusätzliches Angebot

Im Anschluss können die Kinder eine Duft-Box gestalten. Dazu verzieren sie kleine Schachteln mit orientalischen Arabesken oder anderen Ornamenten. Den Duft, der dieser Box entströmen soll, wählen sie selbst.

ca. 45 Minuten (Ausstellung mit Werkstatt 3,00 €/Kind)



Asia-Domino

Ein Spiel für die ganze Kindergruppe: Es schult die Kinder im konzentrierten Zuhören, fördert soziale Kompetenzen im Team und bietet zudem Spannung und Spielspaß.



Obwohl gleich zu Beginn zwei Teams gebildet werden, begeben sich zunächst zwei gemischte Gruppen auf gesonderte Rundgänge: Die eine Gruppe hat bereits hier knifflige Aufgaben zu lösen – es geht darum, mit Aufmerksamkeit und ein bisschen Glück möglichst viele Dominosteine für das eigene Team zu erspielen. Die andere Gruppe erlauscht mittels Kopfhörer und Audioguide, was die auf ihrer Wegekarte gekennzeichneten Exponate zu erzählen haben; hier gilt es, aufmerksam hinzuschauen und zuzuhören. Denn wenn sich die Teams zur zweiten Spielstation wieder zusammenfinden, werden alle gesammelten Kenntnisse gebraucht, um die vielen Quizfragen beantworten und jede Menge Spielsteine sammeln zu können. Natürlich darf sich das Team mit den meisten Dominosteinen als Gewinner bezeichnen! Beim abschließenden gemeinsamen Anlegen der Dominosteine können sich die Kinder wieder vollständig entspannen.

ab 9 Jahre, ca. 60 Minuten (2,00 €/Kind)



Schüler-Spezial



Zwei Hörspielrundgänge durch unsere Ständigen Ausstellungen „Antike bis Historismus“ und „Asiatische Kunst. Impulse für Europa“ stellen ein spezielles Angebot dar für Gruppen, die auch einmal ganz andere Stimmen als die der Museumspädagogen hören wollen: Die Exponate sprechen selbst!

Hörspiel-Rundgang I

Eine der lebensgroßen Terrakottafiguren zu Beginn des ersten Ausstellungsrundgangs, Mona, begrüßt die jungen Besucher und ruft die vielen Ausstellungsobjekte zur Ordnung, die alle über sich und ihre Zeit erzählen wollen: Eine mittelalterliche Truhe spricht mit knarrender Stimme, das Geheimnis eines Wegemessers offenbart sich in einem kleinen Hörspiel, eine hochmütige Schokoladenkanne und ein strenger Kabinettschrank fordern Respekt ... nur eine Auswahl der vielen „sprechenden“ Dinge kann während des moderierten Rundgangs mittels Kopfhörer und Audioguide angehört werden. Im Anschluss kann jedes Kind seine soeben erworbenen Kenntnisse in einem Quiz testen; zu gewinnen sind kleine Sachpreise.

ab 8 Jahre, ca. 90 Minuten (2,00 €/Kind; mit Ferienpass 1,50 €)

Hörspiel-Rundgang II

Wer ist die Grüne Tara und von wem wurden die japanischen No-Masken getragen? Welche Geschichte verbirgt sich hinter der Szene auf einem chinesischen Teller und was hat es mit dem Helm eines persischen Kriegers auf sich? Diese Fragen beantworten die Exponate selbst, wenn sich die Kinder mit Kopfhörer und Audioguide auf diesen Rundgang begeben. Er führt die Besucher zu spannenden und rätselhaften Dingen aus dem Orient und Ostasien, und auch hier lohnt es sich genau zuzuhören, wenn man beim anschließenden Quiz die Antworten nicht nur erraten möchte.

ab 8 Jahre, ca. 90 Minuten (2,00 €/Kind; mit Ferienpass 1,50 €)



Service

GRASSI

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG

Johannisplatz 5–11, 04103 Leipzig
www.grassimuseum.de



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag und Feiertage 10–18 Uhr
Montag und 24.12. / 31.12. geschlossen

Information und Anmeldung:

Axel Menz
0341/22 29-114
axel.menz@leipzig.de

Ute Thieme
0341/22 29-115
ute.thieme@leipzig.de

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldungen auch das Kontaktformular auf unserer Internetseite unter www.grassimuseum.de/Service/Kontakt.

Kosten pro Schüler:

Eintritt bis 16 Jahre	frei
Eintritt ab 17 Jahre	1,00 €
Führung in der Ausstellung	1,00 €
Führung in der Ausstellung für Ferienpassinhaber	0,50 €
Führung mit Werkstattangebot	3,00 €
Führung mit Werkstattangebot für Ferienpassinhaber	2,50 €
Audio-Guide	1,00 €

Begleitpersonen haben freien Eintritt, Materialverbrauch ist kostenpflichtig. Wir empfehlen Ihnen, als Erstes die Kasse aufzusuchen, wo wir Ihre Gruppe in Empfang nehmen.



Anreise bis Johannispplatz/Grassimuseum mit den Linien 4, 7, 12 und 15.